

Wir machen Schifffahrt möglich.

Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner:

Matthias Heigold
Amt für Neckarausbau Heidelberg
Tel.: 0711 / 25552 – 346
E-Mail: matthias.heigold@wsv.bund.de

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts

Björn Berlenbach (stellvertretender Amtsleiter)
Amt für Neckarausbau Heidelberg
Tel.: 06221 / 507 – 403
E-Mail: björn.berlenbach@wsv.bund.de

Amt für Neckarausbau
Vangerowstr. 20
69115 Heidelberg

26. Januar 2009

Matthias Heigold
Telefon 0711 25552-346

Zentrale 06221 507 401
Telefax 06221 507 455
an-heidelberg@wsv.bund.de
www.anh.wsv.de

Instandsetzung des Kanalseitendamms in Horkheim

Am Montag beginnt das Amt für Neckarausbau Heidelberg mit den Rodungsarbeiten im Vorfeld der Instandsetzung des Kanalseitendamms in Horkheim. Durch die Instandsetzung kann die Standsicherheit des Kanalseitendamms für Jahrzehnte entsprechend den Regeln der Technik gesichert werden. Zunächst werden auf einer Länge von ca. 1.000 m Gehölzfällungen ausgeführt. Mit dem Bau der Wand aus steingefüllten Drahtgitterbehältern wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Februars begonnen. Die letzten Gehölzfällungen werden im Spätherbst 2009 auf einer Dammlänge von ca. 800m ausgeführt. Die Instandsetzungsarbeiten werden durch die Bauunternehmung Leonhard Weiss GmbH & Co. KG bis Mitte 2010 abgeschlossen.

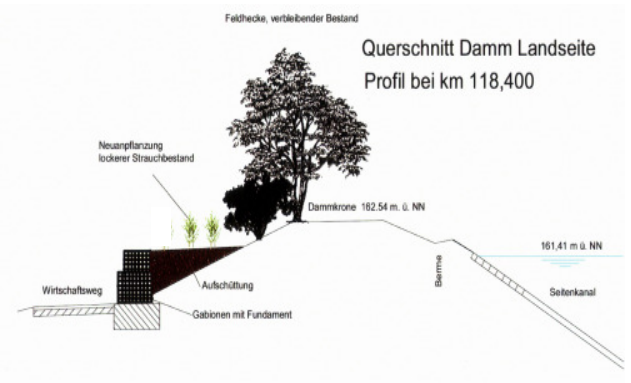
Am landseitigen Fuß des Kanalseitendamms wird in den nächsten ein- einhalb Jahren eine 2,1 km lange und bis zu 2 m hohe Wand aus steingefüllten Drahtgitterbehältern (Gabionen) errichtet. Diese Arbeiten werden im Auftrag des Amtes für Neckarausbau Heidelberg (ANH) durch die Bauunternehmung Leonhard Weiss GmbH & Co. KG ausgeführt. Das ANH wickelt die Baumaßnahme für das Wasser- und Schifffahrtsamt Stuttgart ab.

Die Drahtgitterbehälter werden in Abschnitten auf einem Betonfundament aufgestellt und vor Ort mit Steinen befüllt. Die Sichtfläche wird in Handarbeit aufgeschichtet. Die Wand wird bis zur Oberkante hinterfüllt. Für die Bauausführung werden zeitgleich bis zu drei Hydraulikbagger

Wir machen Schifffahrt möglich.

mit Radbereifung und 12 t Gewicht eingesetzt. Der Materialtransport erfolgt mit MAN 2-Achs-LKW über die Schleusenbrücke.

„Die Bauarbeiten werden in Abschnitten ausgeführt, um die Zufahrten zu den Inselgrundstücken in der Bauzeit gewährleisten zu können.“ Herr Diplomingenieur Matthias Heigold, verantwortlicher Projektleiter vom ANH, informierte weiter: „Sperrungen des Wirtschaftsweges entlang des Kanalseitendamms sind nur im aktuellen Bauabschnitt vorgesehen. Im Bauabschnitt steht die bauausführende Firma vertraglich in der Pflicht Fußgänger und Radfahrer seitlich vorbeizuführen.“ Herr Heigold äußerte seine Bitte, dass Radfahrer in den Umleitungen bei beengten Platzverhältnissen absteigen und das Fahrrad schieben.



Schnitt durch den Kanalseitendamm nach der Instandsetzung.

Das ANH hat für die Ausführung der Baumaßnahme die arten- und naturschutzrechtlichen Belange berücksichtigt. Es hat den Umfang der Gehölzfällungen auf das unvermeidliche Maß reduziert. Es wird die abgeholzten Flächen auf dem Damms mit einem lockeren Strauchbestand bepflanzen. Zusätzlich wird es kurzfristig ein Ufergehölz am Altnecker Horkheim auf einer Länge von 500m um ca. 10m verbreitern. Eine weitere Gehölzaufforstung ist im Herbst 2009 vorgesehen. Die Gabionenwand bietet Lebensraum für Zauneidechsen.

Der Kanalseitendamm in Horkheim wurde Anfang der 1920er Jahre geschüttet. „Das Dammbauwerk hat seine Funktion seit der Errichtung über Jahrzehnte stets zuverlässig erfüllt.“ Herr Heigold erläuterte weiter: „Bei der Überarbeitung der Dammsicherheitsbeurteilung nach dem Stand der Technik und unter Berücksichtigung des Dammszustandes haben wir einen Instandsetzungsbedarf erkannt. Der Damms weist alterungsbedingte Spuren auf und genügt den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr vollumfänglich. Der Baumbestand hat den Damms durchwurzelt und den Dammaufbau gestört. Der Damms ist schmal und relativ steil geböscht.

Die Instandsetzungslösung wurde unter Berücksichtigung der Dammbautechnik, des geforderten minimalen Eingriffs in das Grundwasser und der Platzverhältnisse sowie der ökologischen und landschaftsprägenden Komponente des Dammbewuchses entwickelt“. Herr Heigold äußerte sich überzeugt: „Durch die Instandsetzungsarbeiten kann die

Wir machen Schifffahrt möglich.

Zuverlässigkeit des Kanalseitendamms für die nächsten Jahrzehnte gesichert werden.“

Die Kosten der gesamten Baumaßnahme werden auf 1,5 Mio. € geschätzt. Mit dieser Baumaßnahme wird die heimische Bauwirtschaft unterstützt.